

Testbeschreibung des digitalen Levumi- Lesescreenings LES-IN-DIG

**Beschreibung der Testkonstruktion sowie der Items der digitalen
Screeningtests „Phonologische Bewusstheit“, „Lexikalischer Abruf“,
„Blitzlesen“ und „Sinnkonstruierendes Satzlesen“ in deutscher Sprache**

Version 1

Nikola Ebenbeck¹, Jana Jungjohann¹ & Markus Gebhardt¹

¹Lernbehindertenpädagogik einschließlich inklusiver Pädagogik
Fakultät Humanwissenschaften
Universität Regensburg

Nikola Ebenbeck
nikola.ebenbeck@ur.de
<https://orcid.org/0000-0002-4167-981X>

Dr. Jana Jungjohann
jana.jungjohann@ur.de
<https://orcid.org/0000-0002-9985-4780>

Prof. Dr. Markus Gebhardt
markus.gebhardt@ur.de
<https://orcid.org/0000-0002-9122-0556>

Das diesem Beitrag zugrundeliegende Vorhaben wird im Rahmen der „Förderbezogenen Diagnostik in der inklusiven Bildung“ mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01NV2116D Lesescreening gefördert.



Version 1.0 – Stand März 2023

Dieses Dokument und die Screeningtests inkl. aller Items erscheinen unter der Creative-Commons-Lizenz CC-BY-NC-SA.

Die Lizenz erlaubt Nutzern das Werk zu verbreiten, zu verändern und nicht kommerziell zu verwenden und unter Nennung der Urheber des Originals unter denselben Bedingungen zu veröffentlichen.

This work is licensed under the Creative Commons Attribution-NonCommercial 4.0 International License. To view a copy of this license, visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/> or send a letter to Creative Commons, PO Box 1866, Mountain View, CA 94042, USA.



Attribution-NonCommercial-ShareAlike
CC BY-NC-SA

Abstract

In diesem Beitrag werden die Testkonstruktion und die Items der digitalen Version des analogen Levumi-Lesescreenings LES-IN (Ebenbeck et al., [2022](#)) vorgestellt. Das Lesescreening besteht aus den vier Einzeltests „Phonologische Bewusstheit“, „Lexikalischer Abruf“, „Blitzlesen“ und „Sinnkonstruierendes Satzlesen“. Alle Aufgabenformate sind als schülerzentrierte Tests konstruiert, die sich für den leisen Einsatz im Klassenverband eignen. Das digitale Screening kann mittels Tablet oder PC durchgeführt werden, wobei die Durchführung am Tablet empfohlen wird. Das hier vorgestellte digitale Screening dient als Grundlage für die Konstruktion eines adaptiven Lesescreenings, welches ebenfalls auf www.levumi.de implementiert werden soll.

Das Levumi-Lesescreening LES-IN

Struktur und Zielgruppe

Die Onlineplattform Levumi (www.levumi.de, Gebhardt et al., 2016) bietet Tests zu verschiedenen Lernbereichen an. Alle Levumi-Tests können als Basis für eine datenbasierte Förderplanung und zur Gestaltung von adaptiven Förderungen auch im inklusiven Unterricht genutzt werden (Anderson et al., 2021; Jungjohann et al., 2021). Im Lernbereich Lesen konzentriert sich das Testangebot der Plattform auf die Lernverlaufsmessung der Leseflüssigkeit und des sinnkonstruierenden Satzlesens (Jungjohann et al., 2018).

Zusätzlich zum Angebot an Lernverlaufsdagnostik im Bereich Lesen wurde 2022 das inklusive Lesescreening LES-IN entwickelt. Es liegt zum jetzigen Stand als analoge (Ebenbeck et al., 2022) und digitale Version vor. Diese Testbeschreibung bezieht sich auf die digitale Version des Lesescreenings LES-IN-DIG, welche über www.levumi.de kostenfrei verwendet werden kann. Im nächsten Schritt soll das Lesescreening LES-IN-DIG zu einer adaptiven Version für die Nutzung über www.levumi.de weiterentwickelt werden.

Insgesamt wird das Levumi-Lesescreening also in einem Dreischritt entwickelt:

1. Schritt: Analoges Screening LES-IN
2. Schritt: Digitales Screening LES-IN-DIG
3. Schritt: Adaptives Screening LES-IN-CAT

Das Lesescreening LES-IN-DIG umfasst vier Tests. In Anlehnung an das Situationsmodell von Lenhard (2019) beinhalten diese Tests Aufgaben zu Teilbereichen des Lesens, welche für die Leseförderung relevant sind (Tabelle 1).

Tabelle 1

Teilbereiche des Lesens in den Levumi-Lesescreeningtests

| Teilbereich des Lesens | Bezeichnung des Levumi-Tests |
|--|-------------------------------------|
| Phonologische Bewusstheit | Phonologische Bewusstheit |
| Sicherheit des lexikalischen Abrufs | Lexikalischer Abruf |
| Geschwindigkeit des lexikalischen Abrufs | Blitzlesen |
| Sinnkonstruierendes Satzlesen | Sinnkonstruierendes Satzlesen |

Für einen flexiblen Einsatz im Unterrichtsalltag können sowohl alle vier Tests hintereinander als auch einzelne Tests des Screenings separat und unabhängig voneinander bearbeitet werden. Sollen die vier Tests hintereinander durchgeführt werden, wählt die Lehrkraft in Levumi die vier Tests für alle Schüler:innen aus.

Die Schüler:innen melden sich mit ihrem individuellen Code auf www.levumi.de an. Sie sehen nun die vier ausgewählten Tests und können diese bearbeiten. Es wird empfohlen, zuerst den Test „Phonologische Bewusstheit“, dann den Test „Lexikalischer Abruf“, dann den Test „Blitzlesen“ und als letztes den Test „Sinnkonstruierendes Satzlesen“ zu bearbeiten.

Das Lesescreening LES-IN wurde speziell für den Einsatz in inklusiven Klassen und heterogenen Lerngruppen entwickelt. Zielgruppe sind Klassen an inklusiven Grundschulen und Förderschulen ab der zweiten Jahrgangsstufe. Da alle Levumi Tests jedoch kompetenzorientiert sind, können sie bearbeitet werden, sobald eine Schülerin bzw. ein Schüler die benötigten Voraussetzungen erworben hat. Für den Test „Phonologische Bewusstheit“ sollten Schüler:innen einen abgeschlossenen Buchstabenerwerb bzw. eine Phonem-Graphem-Korrespondenz aufweisen. Für die weiteren drei Tests des Screenings ist zur Bearbeitung mindestens das synthetische Lesen von Wörtern bzw. Sätzen nötig. Beim synthetischen Lesen werden Wörter über die Buchstabenstruktur rekodiert „Buchstabe für Buchstabe“ gelesen und (noch) nicht als ganze Wörter erfasst.

Durchführung und Auswertung

Zur Durchführung des digitalen Lesescreenings LES-IN-DIG benötigen die Schüler:innen Zugang zu einem internetfähigen Tablet oder PC. Für eine Durchführung im Klassenverband werden Tablets empfohlen. Eine Durchführung am PC ist ebenfalls möglich. Bevor das Lesescreening gestartet werden kann, müssen die Schüler:innen durch die Lehrkraft im Levumi-System angelegt werden und die Lesescreening-Tests müssen angelegt werden. Eine ausführliche Anleitung zur Handhabung von Levumi sowie den Levumi-Niveaustufen ist im Levumi-Handbuch und im Handbuch Lernbereich Deutsch (Jungjohann et al., [2019](#)) zu finden. Das Lesescreening LES-IN-DIG kann nicht als Gesamtest ausgewählt und Schüler:innen zugewiesen werden, weil die einzelnen Aufgaben alle separat ausgewertet werden. Stattdessen wählt die Lehrkraft jeden Screeningtest, der durchgeführt werden soll, einzeln aus.

Jeder Test startet mit einer Beispielaufgabe. Die Beispielaufgabe wird gemeinsam unter der Anleitung der Lehrkraft bearbeitet. Hier hat die Lehrkraft die Möglichkeit, Fragen zum Aufgabenformat beantworten. Nach der Beispielaufgabe bearbeiten die Schüler:innen die Items leise. Die Tests „Phonologische Bewusstheit“, „Lexikalischer Abruf“ und „Sinnkonstruierendes Satzlesen“ haben eine Durchführungszeit von fünf Minuten. Nach diesen fünf Minuten bricht das System die Testung automatisch ab. Der Test „Blitzlesen“ hat keine maximale Durchführungszeit. Hier wird die Testung automatisch beendet, wenn alle Items bearbeitet wurden.

Die Auswertung kann mit Hilfe der im Anhang vorhandenen Lösungsvorlage vorgenommen werden. Für die Testauswertung addiert die Lehrkraft separat alle richtig und alle falsch gelösten Items pro Kind für jeden Test. So erhält die Lehrkraft nach der Auswertung pro Screeningtest einen Summenscore (Anzahl der richtig gelösten Aufgaben) und einen Fehlerscore (Anzahl der falsch gelösten Aufgaben) für jedes Kind.

Lesescreeningtest „Phonologische Bewusstheit“

Die Phonologische Bewusstheit ist ein wichtiger Teilbereich der phonologischen Informationsverarbeitung (Wagner & Torgesen, 1987), der sich sowohl auf den Schriftspracherwerb als auch auf Lesegeschwindigkeit, -genauigkeit und -verständnis auswirkt. Ziel des Tests ist es daher zu überprüfen, inwieweit die Phonologische Bewusstheit

im Sinne einer proximalen Fähigkeit („Vorläuferfähigkeit“) bereits bei den Schüler:innen entwickelt ist.

Jedes Item des Tests „Phonologische Bewusstheit“ besteht aus einem Piktogramm, welches ein Wort des Grundwortschatzes ausdrückt, und einem graphemisch dargestellten Laut. Die Schüler:innen sollen in diesem Aufgabenformat erkennen, ob der jeweilige Laut am Anfang, in der Mitte, am Ende oder gar nicht im abgebildeten Wort vorkommt. Es wurden nur Wörter der Grundwortschatze der Bundesländer verwendet, um sicherzustellen, dass die Schüler:innen die Wörter mit hoher Wahrscheinlichkeit kennen. Weiter wurden Nomen verwendet, um eine sichere Abbildbarkeit gewährleisten zu können.

Die gesuchten Laute sind lautgetreu und durch Lautsynthese im Wort erschließbar (Vokale + b, d, f, g, h, k, l, m, n, p, s, t, u, w, z, ä, ö, ü, au, ei, eu, ch, sch). Es werden damit sowohl Laute mit leichter (seh- und fühlbare Dauerkonsonanten, sowie Vokale: a, e, i, o, u, m, f, l, sch, w, n, r, s, ch, z) und schwieriger Lautbildung (Umlaute, Diphthonge und Verschlusslaute: ä, ö, ü, au, ei, eu, b, p, d, t, g, k, h) in den Itempool miteinbezogen. Die vollständige Auslistung aller Items, bestehend aus Laut und abgebildetem Wort, sind in Tabelle 2 dargestellt.

Tabelle 2 Itempool des Lesescreeningtests „Phonologische Bewusstheit“

| Position des gesuchten Lauts | Lautbildung | Abgebildetes Wort (Gesuchter Laut) |
|------------------------------|-------------|---|
| Anfang | Leicht | Ampel (A), Ohr (O), Feuer (F), Flugzeug (F), Sonne (S), Wecker (W), |
| | Schwierig | Blau (B), Gras (G), Hexe (H), Kleid (K), Pilz (P), Telefon (T), Eimer (Ei), Auge (Au) |
| Mitte | Leicht | Elefant (A), Stift (F), Brille (L), |
| | Schwierig | Auge (G), Träne (Ä), Löffel (Ö), Feuer (Eu) |
| Ende | Leicht | Katze (E), Qualle (E), Zwiebel (L), Regen (N), Frosch (Sch) |
| | Schwierig | Mund (D), Bett (T), Brot (T), Elefant (T) |
| Nicht vorhanden | - | Birne (M), Maus (N), Brille (P), Radio (U) |

Hinweis: Bei diesem Test ist es der Lehrkraft erlaubt, auf Fragen bezüglich der Piktogramme einzugehen. Daher darf sie während der Testung erläutern, welches Wort durch das jeweilige Bild ausgedrückt wird, falls einzelne Piktogramme für die Schüler:innen nicht verständlich sind.

Lesescreeningtest „Lexikalischer Abruf“

Die Sicherheit des lexikalischen Abrufs drückt sich im Zugriff auf das Wortwissen der Schüler:innen aus. Ist der Wortschatz nur unzureichend erworben, können sich hieraus Folgen für den Leseerwerb und das spätere Leseverständnis der Schüler:innen ergeben. Ein Text kann nur flüssig und sinnentnehmend gelesen werden, wenn dem Lesenden ausreichend viele Wörter bekannt sind (Röthlisberger et al., 2021). Der Screeningtest „Lexikalischer Abruf“ misst daher, wie zuverlässig die Schüler:innen Wissen über Wörter aus ihrem mentalen Lexikon abrufen können. Hierfür wird die sogenannte Ja/Nein-Methode (Richter et al., 2012; Trautwein & Schroeder, 2019) aufgegriffen. Bei dieser lesen die Schüler:innen ein Wort und entscheiden anschließend, ob es dieses Wort gibt oder nicht gibt.

Zur Bestimmung eines Grundwortschatzes wurden mehrere Wörterlisten verglichen, die von Landesinstituten oder Schulbehörden verschiedener Bundesländer für den Grundschulunterricht herausgegeben wurden. Es wurden die zum Zeitpunkt der Testentwicklung veröffentlichten Wörterlisten der Bundesländer Bayern (Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, 2014), Berlin/Brandenburg (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, 2020; Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, 2021), und Baden-Württemberg (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, 2020) herangezogen.

Zur Eingrenzung des Wortmaterials sind zunächst alle Wörter, die nur auf einer Liste vorkamen, entfernt worden. Folglich wurden nur solche Wörter gewählt, die in allen drei Grundwortschätzen vorkommen. Aus den verbleibenden Wörtern wurden zufällig Wörter ausgewählt. Zusätzlich zu realen Wörtern wurden Pseudowörter in den Itempool aufgenommen. Die Pseudowörter wurden generiert durch den Pseudowortgenerator Wuggy (Keuleers & Brysbaert, 2010).

Eine Übersicht über alle Wörter des Itempools ist Tabelle 3 zu entnehmen. Diese enthält als zusätzliche Information den ChildLex-Wert (Schroeder et al., 2015) des jeweiligen Wortes, welcher die Häufigkeit des Wortes angibt. Angegeben ist der Childlex lemma.norm-Wert. Dieser stellt die normalisierte Lemmahäufigkeit dar, also die Häufigkeit des Vorkommens eines Wortes pro 1.000.000 Wörter. Ein niedriger ChildLex-Wert bedeutet, dass das Wort seltener vorkommt, während ein hoher ChildLex-Wert für ein sehr häufiges Wort steht.

Tabelle 3 Itempool „Lexikalischen Abruf“ in alphabetischer Reihenfolge

| Vorkommen | Wort | ChildLex-Wert |
|-------------------------|-------------|----------------------|
| Im Deutschen vorkommend | anders | 187,51 |
| | danach | 118,23 |
| | eins | 154,14 |
| | Ergebnis | 20,34 |
| | fahren | 317,89 |
| | Geburt | 18,12 |
| | gefallen | 171,62 |
| | gehen | 2997,89 |
| | heute | 781,81 |
| | hoffentlich | 119,81 |
| | Kamm | 33,69 |
| | lesen | 431,27 |
| | lieben | 153,18 |
| | liegen | 974,72 |
| | Miete | 6,99 |
| | Nahrung | 15,57 |
| | nein | 839,65 |
| | oder | 1699,64 |
| | oft | 230,10 |
| | Oma | 329,57 |
| Opa | 193,86 | |
| rechts | 225,96 | |
| reisen | 39,09 | |
| schreiben | 420,14 | |

| Vorkommen | Wort | ChildLex-Wert |
|--------------|------------|---------------|
| | schwimmen | 135,70 |
| | sehen | 4104,17 |
| | Sonntag | 46,08 |
| | Teddy | 24,15 |
| | toll | 279,35 |
| | verwandt | 25,74 |
| | vielleicht | 1148,24 |
| | wachsen | 155,41 |
| | weil | 1112,01 |
| | weiter | 689,96 |
| | wiegen | 15,57 |
| | zeichnen | 61,02 |
| | Zukunft | 35,91 |
| Pseudowörter | asentlich | |
| | endirs | |
| | Futanpft | |
| | Gedeignis | |
| | hiete | |
| | Imta | |
| | krierig | |
| | ladach | |
| | Liete | |
| | Lollgarte | |
| | meilleicht | |
| | meip | |
| | mieben | |
| | Nohnseher | |
| | rahren | |
| | recket | |
| | rieter | |
| | schmannen | |
| | schreubten | |
| | tachsen | |
| | Tochtorm | |
| | Tos | |
| | Wahring | |
| | Wanntig | |
| | weugen | |
| | zerrampt | |

Hinweis: Bei diesem Test sollte die Lehrkraft vor der Testung darauf hinweisen, dass auch Pseudowörter („Wörter, die es nicht gibt“) in der Liste vorkommen.

Lesescreeningtest „Blitzlesen“

Neben der Sicherheit des lexikalischen Abrufs stellt auch die Geschwindigkeit des lexikalischen Abrufs aus dem mentalen Lexikon eine wichtige Voraussetzung für die Lesegeschwindigkeit dar (Ennemoser et al., 2012). Für eine hohe Lesegeschwindigkeit ist es notwendig, dass Wörter direkt als Ganzwörter erkannt werden und nicht über die

Buchstabenstruktur rekodiert werden. Bisher vorhandene Leseflüssigkeitstests sind 1-Minute-Speedtests, welche lehrkraftzentriert im Einzelsetting durchgeführt werden (Jungjohann et al., 2018), da Schüler:innen in diesen Testformaten laut vorlesen. Bei einem Speedtest bearbeiten Schüler:innen Items mit einer möglichst ähnlichen Schwierigkeit in einem festgelegten kurzen Zeitrahmen so schnell wie möglich richtig. Ausschlaggebend für die Leistung im Test ist die Anzahl der richtig gelösten Aufgaben. Arbeitet ein/e Schüler:in schnell, können in solchen Tests automatisch bessere Summenscores erzielt werden, da bei einer langsameren Bearbeitung weniger Items überhaupt im Zeitlimit bearbeitet werden können. Der Zeitfaktor spielt bei Speedtests demnach eine entscheidende Rolle.

Im Unterschied zu 1-Minute-Speedtests der Leseflüssigkeit ist der Test „Blitzlesen“ ein Test, der auch in einer Gruppe durchgeführt werden kann, da leise gearbeitet wird. Die Schüler:innen bekommen über das Tablet verschiedene Wörter angezeigt. Jedes Wort erscheint für eine Dauer von 0.5 bis 2 Sekunden und verschwindet anschließend. Nach der Anzeigedauer wählen die Schüler:innen aus, welches von vier möglichen Wörtern sie gelesen haben. Der Itempool setzt sich aus 30 zufällig ausgewählten Wörtern des Grundwortschatzes zusammen. Eine Übersicht über alle Wörter des Itempools ist Tabelle 4 zu entnehmen. Diese enthält als zusätzliche Information den ChildLex-Wert des jeweiligen Wortes (Schroeder et al., 2015).

Tabelle 4 Itempool „Geschwindigkeit im lexikalischen Abruf“ in alphabetischer Reihenfolge

| Zielwort | Ablenker | ChildLex-Wert | Anzeigedauer |
|--------------|---------------------------------|---------------|--------------|
| April | Apfel; Abend; Alter | 25,425 | 2 Sekunden |
| Beispiel | Beifall; Becken, Beine | 171,934 | 1,5 Sekunden |
| bevor | bisher; beben; basteln | 319,715 | 0,5 Sekunden |
| bunt | braun; brummen; blau | 132,208 | 1,5 Sekunden |
| Clown | Chor; China; Club | 17,162 | 0,5 Sekunden |
| Eltern | Elster; Elfe; Eintritt | 380,098 | 0,5 Sekunden |
| Fach | Fass; Fläche; Fall | 7,945 | 1 Sekunde |
| Fahrrad | Fahne; Frage; Faden | 96,614 | 2 Sekunden |
| geschehen | gesehen; gesellig; genießen | 160,175 | 0,5 Sekunden |
| Gewitter | Gewissen; Gewinner; Gewohnheit | 27,967 | 2 Sekunden |
| gleich | gleiten; glatt; groß | 1006,816 | 0,5 Sekunden |
| Jacke | Jäger; Jacht; Japan | 82,63 | 1,5 Sekunden |
| Kalender | Kamera; Kamille; Kalkgestein | 8,899 | 0,5 Sekunden |
| klar | kalt; klatschen; krank | 411,561 | 0,5 Sekunden |
| leuchten | leugnen; leicht; laufen | 133,479 | 1 Sekunde |
| manchmal | mangelhaft; männlich; machtvoll | 323,529 | 0,5 Sekunden |
| Mittag | Montag; Mieter; Mittel | 42,586 | 2 Sekunden |
| niemals | niedrig; niemand; niesen | 115,682 | 1 Sekunde |
| nun | nur; nutzen; nussig | 1037,961 | 1 Sekunde |
| Pinsel | Pickel; Piste; Pinzette | 15,89 | 1,5 Sekunden |
| Sand | Strand; Saal; Sack | 85,49 | 2 Sekunden |
| schief | schlau; schieben; schließen | 53,71 | 1,5 Sekunden |
| schwer | schwarz; schwammig; schwierig | 350,224 | 1 Sekunde |
| Sekunde | Seehund; Sehhilfe; Segelschiff | 143,331 | 1,5 Sekunden |
| Tafel | Taifun; Tante; Tasche | 50,849 | 2 Sekunden |
| trocken | trösten; trommeln; trampeln | 82,948 | 2 Sekunden |
| Vater | Vogel; Vase; Vulkan | 760,832 | 1 Sekunde |
| verschmutzen | verputzen; versuchen; vermuten | 2195,735 | 1 Sekunde |
| Wissen | Wichtel; Wirtschaft, Wasser | 603,517 | 1,5 Sekunden |
| zusammen | zulassen; zuständig; zufrieden | 1,907 | 1 Sekunde |

Hinweis: Ein Wort kann nicht wiederholt angezeigt werden.

Lesescreeningtest „Sinnkonstruierendes Satzlesen“

Der Screeningtest „Sinnkonstruierendes Satzlesen“ setzt sich aus drei bereits auf Levumi.de vorhandenen gleichnamigen Lernverlaufstests zusammen. Die Lernverlaufstests sind auf verschiedenen Niveaustufen (N2, N4 und N6), also verschiedenen Schwierigkeitsstufen, verfügbar, wobei N2 die einfachste und N6 die schwierigste Niveaustufe darstellt. Die Struktur der Niveaustufen sind im Handbuch Lernbereich Deutsch (Jungjohann et al., 2019) der Plattform nachzulesen. Die Testkonstruktion der Lernverlaufstests zum sinnentnehmenden Satzlesen werden ebenfalls in eigenen Testbeschreibungen umfassend erläutert und können unter Jungjohann & Gebhardt (2019) und Jungjohann & Gebhardt (2021) nachgelesen werden.

Ein Item zum sinnkonstruierenden Satzlesen besteht aus einem Satz mit einer Lücke, die mit einer von vier Antwortmöglichkeiten gefüllt werden muss. Die Lücke kann sich aus verschiedenen Auslassungen ergeben. Über die drei Niveaustufen hinweg kann entweder das Prädikat, das Argument oder ein Konnektiv ausgelassen werden. In der höchsten Niveaustufe werden die Lückensätze nicht mehr hinsichtlich der Auslassungsart unterschieden. Stattdessen werden das sinnkonstruierende Satzlesen erschwerende Konstrukte miteinbezogen. Für den Screeningtest „Sinnkonstruierendes Satzlesen“ wurden aus Niveaustufe N6 Items ausgewählt, die entweder das Ziehen von Inferenzen oder das Verstehen von Informationen trotz eines zusätzlichen Nebensatzes erfordern. Insgesamt wurde eine gleichmäßige Anzahl an Items mit einer Auslassung des Prädikats (17 Items), des Arguments (14 Items), des Konnektivs (15 Items), mit zusätzlichem Nebensatz (15 Items) und mit Inferenzziehung (15 Items) ausgewählt. Eine Auflistung des gesamten Itempools ist Tabelle 5 zu entnehmen.

Tabelle 5 Itempool „Sinnkonstruierendes Satzlesen“

| Auslassung | Niveaustufe | Item | Ablenker |
|------------|-------------|--|---|
| Prädikat | N2 | Morgens wird es <i>hell</i> . Ich <i>lerne</i> in der Schule. Die Sonne scheint <i>hell</i> . In Wald <i>leben</i> Tiere. | dunkel; lila; traurig liege; reise; tauche eng; langsam; tief arbeiten; legen; rutschen |
| | | Ich <i>male</i> Mama ein Bild. Leon rennt <i>schnell</i> . Wir <i>laufen</i> zu dem Lager. Mein Papa hat einen <i>schwierigen</i> Tag. Im Wald <i>leben</i> Tiere. | lache; sehe; tobe dumm; rosa; weich baden; klauen; leiden breiten; dunklen; runden |
| | N4 | Das <i>schnelle</i> Auto rast die Straße entlang. Ich <i>wohne</i> bei meiner Familie. | arbeiten; legen; rutsche frische; nahe; satte lasse; weiß; will |

| Auslassung | Niveaustufe | Item | Ablenker | |
|---------------------|---------------------|---|--|--------------------------------|
| Argument | N2 | Die Polizei nimmt <i>böse</i> Räuber fest. | eckige; flache; heiße | |
| | | Der Kuchen <i>schmeckt</i> uns allen gut. | riecht; trinkt; wählt | |
| | | Meine Schwester lernt immer <i>fleißig</i> . | dünn; flach; grün | |
| | | Lukas <i>spricht</i> mit Frida über den Urlaub. | backt; öffnet; packt | |
| | | Die Sonne <i>scheint</i> oft im Sommer. | schmilzt; schreit; regnet | |
| | Konnektiva | N4 | Durch meine Brille kann ich <i>gut</i> sehen. | frisch; jung; laut |
| | | | Mama holt meinen <i>Bruder</i> ab. | Kopf; Schatten; Sinn |
| | | | Wir essen den <i>Kuchen</i> auf. | Kater; Kuli; Uli |
| | | | Am <i>Ende</i> sind wir fertig. | Anfang; Kamm; Plan |
| | | | In meiner <i>Fibel</i> sind bunte Bilder. | Feder; Leiter; Lupe |
| Komplexe Nebensätze | | N4 | Lisa geht in die <i>Schule</i> . | Bibel; Schafe; Schuhe |
| | | | In der <i>Dose</i> sind Kekse. | Lawine; Nadel; Rose |
| | | | Eine Frau gewinnt ein <i>Geschenk</i> . | Bein; Meer; Tal |
| | | | Das <i>Baby</i> schreit nach seiner Mutter. | Radio; Rätsel; Päckchen |
| | | | Die <i>Schere</i> schneidet das Papier. | Pizza; Stirn; Zwiebel |
| | Komplexe Nebensätze | N4 | Die <i>Blumen</i> blühen auf der Wiese. | Jungen; Stühle; Vögel |
| | | | Ein Gesicht hat zwei <i>Augen</i> . | Autos; Bücher; Finger |
| | | | Meine Mama schläft im <i>Bett</i> . | Bild; Käfig; Tisch |
| | | | Ein Apfel ist eine <i>runde</i> Frucht. | blaue; lange; warme |
| | | | Meine Freundin zieht in ein neues <i>Haus</i> um. | Beet; Heft; Hemd |
| Komplexe Nebensätze | | N6 | <i>Zwischen</i> den Kissen liegt mein Heft. | Aus; Im; Vom |
| | | | Ich putze meine <i>Zähne</i> , <i>bevor</i> ich ins Bett gehe. | bald; davon; nachdem |
| | | | Wir können <i>wegen</i> dem schlechten Wetter nicht zu euch kommen. | für; hinter; über |
| | | | <i>Sobald</i> ich fertig bin, melde ich mich bei dir. | Darum; Doch; Sobald |
| | | | Das Geschenk ist <i>für</i> meine Schwester. | auf; neben; unter |
| | Komplexe Nebensätze | N6 | <i>Während</i> meine Mama den Zaun streicht, spiele ich im Garten. | Außer; Dafür; Weder |
| | | | <i>Wenn</i> Wasser friert, wird es zu Eis. | Anstatt; Als; Bevor |
| | | | Diesen Stift habe ich <i>von</i> meinem Opa. | hinter; mit; über |
| | | | <i>Nachdem</i> wir umgezogen sind, kaufen Mama und Papa neue Möbel. | Als ob; Sondern; Weder |
| | | | <i>Anstatt</i> zu suchen, frage ich lieber meine Mama. | Davon; Demnächst; Weil |
| Komplexe Nebensätze | | N6 | <i>Durch</i> das Fernglas sehe ich einen Turm. | Im; Über; Zu |
| | | | Paul hat <i>weder</i> ein Stift noch ein Heft. | dass; obwohl; wegen |
| | | | Wir spielen <i>unter</i> dem Tisch. | durch; drin; von |
| | | | Du kletterst <i>über</i> den Stamm. | mitten; vom; zu |
| | | | Ich habe eine gute Note, <i>aber</i> Sina leider nicht. | dass; oder; weil |
| | Komplexe Nebensätze | N6 | Da eine Party eine gute Gelegenheit ist sich kennenzulernen, möchte ich meine Nachbarn <i>einladen</i> . | ausladen; einfordern; umziehen |
| | | | Als ich klein war, wollte ich immer auf den Spielplatz, um zu <i>rutschen</i> . | rascheln; schwimmen; platzen |
| | | | Da Paul mehr Geld benötigt, versucht er es zu <i>verdienen</i> , in dem er Zeitungen austrägt. | drehen; kaufen; stehlen |
| | | | Pauls Freundin, die ihn sehr <i>liebt</i> , möchte ihn trotzdem nicht heiraten. | hasst; lehrt; trägt |

| Auslassung | Niveaustufe | Item | Ablenker |
|------------|-------------|---|---|
| | | Das Baumaterial, was beim Einkauf extrem teuer war, ist sehr <i>hochwertig</i> . | billig; hoch; langweilig |
| | | Das Rohr ist, nachdem es vom Balkon gefallen war, völlig <i>verbogen</i> . | neu; rund; verrostet |
| | | Am Strand, dort wo der Horizont gut zu sehen ist, sieht man wunderschöne <i>Sonnenuntergänge</i> . | Hochhäuser; Schränke; Sonnenstühle |
| | | Das Licht erhellt, obwohl die Vorhänge zugezogen sind, den Raum <i>etwas</i> . | dunkel; eklig; nicht |
| | | Obwohl Peter keine Vögel mag, <i>besucht</i> er den Vogelpark. | bestreut; verachtet verlässt |
| | | Selbst wenn wir rennen, <i>verpassen</i> wir den Zug. | bekommen; fahren; verlieren |
| | | Die meisten Schüler:innen, die fleißig lernen, schreiben <i>gute</i> Noten. | graue; schlechte; viele |
| | | Er versicherte, dass er mir das Geld zurückzahlt, sobald sich seine Lage <i>verbessert</i> . | verbrennt; verliert; verschlechtert |
| | | Ole, der mit seinem neuen Ball kickt, verbietet Jan mit ihm zusammen zu <i>spielen</i> . | gehen; lernen; spannen |
| | | Lars, der seinen Geldbeutel auf dem Weg zum Laden verloren hatte, wir viel Ärger wegen des <i>verschwundenen</i> Geldes bekommen. | gefundenen; versteckten; wiederbekommenen |
| Inferenzen | N6 | Ich hoffe, dass du nichts dagegen hast, wenn ich mir das Buch <i>ausleihe</i> . | auslege; gebe; schreibe |
| | | Kühe legen keine Eier, sondern bringen ihre Jungen lebend zur Welt. Nach der Geburt trinken <i>sie</i> bei ihrer Mutter Milch. | er; ihr; wir |
| | | Auf der Party lernte Thomas Nele kennen. Sein bester Freund hatte ihm schon von <i>ihr</i> erzählt. | euch; ihnen; uns |
| | | Mama und ich machen einen gemeinsamen Ausflug in den Zoo. <i>Wir</i> sehen viele Tiere, die ich noch nicht kannte. | Euch; Unser; Sie |
| | | Claudia muss heute als Hausaufgabe eine lange Geschichte lesen. <i>Sie</i> hatte keine Lust ihre Hausaufgabe zu machen. | Du; Er; Ihr |
| | | Um 23:33 Uhr kamt ihr am Bahnhof an. Sophia war dort, um <i>euch</i> zu begrüßen. | ihnen; uns; sich |
| | | Bernhardt verletzte sich beim Fußball. George <i>rief</i> den Arzt. | flüsterte; hasste; lief |
| | | Als die Vorstellung zu Ende ist, gibt es viel Applaus. Wir <i>klatschen</i> laut mir. | kleben; schlagen; schweigen |
| | | Das Orchester beginnt mit dem Konzert. Die Zuhörer <i>verstummen</i> direkt. | singen; plappern; vermuten |
| | | Lisa und Jonathan möchten beide vorne im Auto sitzen. Sie <i>streiten</i> sich um den Platz. | setzten; verfolgen; vertragen |
| | | Es wird ziemlich kalt im Zimmer, Ole fragt Peter, ob er das Fenster <i>schließen</i> kann. | öffnen; schrumpfen; putzen |

| Auslassung | Niveaustufe | Item | Ablenker |
|------------|-------------|---|---|
| | | Lars hatte zu seinem Geburtstag im August viele Kinder eingeladen. Sie <i>feiern</i> im Garten. | frieren; pflanzen; weinen |
| | | In der Europäischen Union kann man in fast allen Ländern mit dem Euro bezahlen. Das <i>Geld</i> muss für Reisen nicht in andere Länder umgetauscht werden. Die Eltern verbieten Marie und Paul bei dem kalten Wetter draußen zu spielen. Sie helfen <i>ihnen</i> beim Kuchen backen. Alle Schüler holen ihre Mappen heraus. Sie <i>heften</i> die Arbeitsblätter ein, um Ordnung zu schaffen. | Grab; Mitbringsel; Papier dir; euch; uns hoffen; schmeißen; schreiben |
| | | Anna ist mit ihren Eltern in den Ferien ans Meer gefahren. <i>Es</i> ist türkis und die Wellen sind hoch. | Ihr; Unser; Sie |

Quellen

Anderson, S., Jungjohann, J., Schurig, M. & Gebhardt, M. (2021). Verknüpfung von Lernverlaufsdagnostik und Leseförderung. Die Konstruktionsprinzipien des Leseabenteurers „Levumi und Fredro auf Schatzsuche“. In N. Böhme, B. Dreer, H. Hahn, S. Heinecke, G. Mannhaupt & S. Tänzer (Hrsg.), *Mythen, Widersprüche und Gewissheiten der Grundschulforschung* (S. 173–179). Springer Fachmedien. https://doi.org/10.1007/978-3-658-31737-9_20

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus (2014). *LehrplanPLUS Grundschule. Lehrplan für die bayerische Grundschule.*

Ennemoser, M., Marx, P., Weber, J. & Schneider, W. (2012). Spezifische Vorläuferfertigkeiten der Lesegeschwindigkeit, des Leseverständnisses und des Rechtschreibens. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*, 44(2), 53–67. <https://doi.org/10.1026/0049-8637/a000057>

Gebhardt, M., Diehl, K. & Mühlhng, A. (2016). *Lern-Verlaufs-Monitoring LEVUMI Lehrerhandbuch.* Dortmund. Technische Universität Dortmund. <https://doi.org/10.17877/DE290R-17792>

Jungjohann, J. & Gebhardt, M. (2019). *SinnL-Levumi. Tests zum sinnkonstruierenden Satzlesen als Lernverlaufsdagnostik - "Sinnkonstruierendes Satzlesen" der Onlineplattform www.levumi.de.*

Jungjohann, J. & Gebhardt, M. (2021). *SinnL-Levumi N6. Tests zum sinnkonstruierenden Satzlesen als Lernverlaufsdagnostik - "Sinnkonstruierendes Satzlesen" der Onlineplattform www.levumi.de.* Universität Regensburg. <http://doi.org/10.5283/epub.47877>

Jungjohann, J., Anderson, S., Schurig, M. & Gebhardt, M. (2021). Adaptiven Unterricht mit und durch Lernverlaufsdagnostik gestalten. In N. Böhme, B. Dreer, H. Hahn, S. Heinecke, G. Mannhaupt & S. Tänzer (Hrsg.), *Mythen, Widersprüche und Gewissheiten der Grundschulforschung* (S. 329–335). Springer Fachmedien. https://doi.org/10.1007/978-3-658-31737-9_37

Jungjohann, J., Diehl, K., Mühlhng, A. & Gebhardt, M. (2018). Graphen der Lernverlaufsdagnostik interpretieren und anwenden – Leseförderung mit der Onlineverlaufsmessung Levumi. *Forschung Sprache*, 6(2), 84–91. <http://doi.org/10.5283/epub.43557>

Jungjohann, J., Mau, L., Diehl, K. & Gebhardt, M. (2019). *Levumi: Handbuch für Lehrkräfte Deutsch.* Technische Universität Dortmund. <https://doi.org/10.17877/DE290R-19921>

- Keuleers, E. & Brysbaert, M. (2010). Wuggy: A multilingual pseudoword generator. *Behavior research methods*, 42(3), 627–633. <https://doi.org/10.3758/BRM.42.3.627>
- Lenhard, W. (2019). *Leseverständnis und Lesekompetenz: Grundlagen - Diagnostik - Förderung* (2. Aufl.). Kohlhammer.
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. (2020). *Grundwortschatz für den Rechtschreibunterricht an den Grundschulen in Baden-Württemberg, Klassen 1 bis 4*.
- Richter, T., Isberner, M. B., Naumann, J. & Kutzner, Y. (2012). Prozessbezogene Diagnostik von Lesefähigkeiten bei Grundschulkindern. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 26(4), 313–331. <http://dx.doi.org/10.1024/1010-0652/a000079>
- Röthlisberger, M., Schneider, H. & Juska-Bacher, B. (2021). Lesen von Kindern mit Deutsch als Erst- und Zweitsprache – Wortschatz als limitierender Faktor. *Zeitschrift für Grundschulforschung*, 14(2), 359–374. <https://doi.org/10.1007/s42278-021-00115-w>
- Schroeder, S., Würzner, K.-M., Heister, J., Geyken, A. & Kliegl, R. (2015). childLex – Eine lexikalische Datenbank zur Schriftsprache für Kinder im Deutschen. *Psychologische Rundschau*, 66(3), 155–165. <https://doi.org/10.1026/0033-3042/a000275>
- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2020). *Grundwortschatz Deutsch. 1. und 2. Jahrgangsstufe*.
- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2021). *Grundwortschatz Deutsch. 3. und 4. Jahrgangsstufe*.
- Trautwein, J. & Schroeder, S. (2019). WOR-TE: Ein Ja / Nein-Wortschatztest für Kinder verschiedener Altersgruppen. *Diagnostica*, 65(1), 37–48. <https://doi.org/10.1026/0012-1924/a000212>
- Wagner, R. K. & Torgesen, J. K. (1987). The nature of phonological processing and its causal role in the acquisition of reading skills. *Psychological Bulletin*, 101(2), 192–212. <https://doi.org/10.1037/0033-2909.101.2.192>